

Nr. 05/2025

04.05.– 01.06.2025

Pfarrbrief

Pfarreiengemeinschaft
Ergoldsbach – Bayerbach



Bild: Stefan Anzinger, Isenheimer Altar, Colmar

Maria stellt sich dazwischen

Wenn einem Heranwachsenden gesagt wird: „Tu, was ich dir sage!“, dann regt sich nicht selten dessen Widerspruchsgeist, der in diesem Alter so typisch scheint – und meist geht das nicht ohne Murren oder zumindest einem tiefen Seufzen des betroffenen Jugendlichen ab, weil ihm die Aufforderung im Moment so gar nicht in den Kram passt. „Warum immer ich?“ oder „Ja, ja, gleich“ oder „Muss das gerade jetzt sein?“, lautet dann oft die Antwort eines genervten Teenagers.

Ganz anders klingt es, wenn Maria auf der Hochzeit zu Kana zu den Dienern sagt: „Was er euch sagt, das tut!“ Das klingt eher nach einem Rat, den ein Hochzeitsgast gibt, als das unvorstellbare Unglück passiert, dass auf der Feier der Wein ausgeht. Man stelle sich das vor: Die Hochzeitsfeier ist in vollem Gange, in unseren Breiten geht man nachmittags ins sogenannte „Weinstüberl“, und dann geht der Wein aus! Das wäre auch bei uns eine Katastrophe. Die Hochstimmung des Festes würde einen bedenklichen Knacks bekommen, viele Gäste wären verärgert. Und wie würden das Brautpaar und der Wirt dastehen, wenn das wirklich passierte. Da ist dann guter Rat teuer! Wenn in dieser Lage jemand zur Stelle ist, der diesem Missgeschick Abhilfe schaffen kann, fiele jedem für das Fest Verantwortlichen buchstäblich ein Stein vom Herzen. In eben einer solchen Situation zeigt Maria auf Jesus: Da ist einer, der euch helfen kann, dass die „hohe Zeit“ im Leben des Brautpaares, die Hochzeit, nicht zum Desaster wird; wendet euch an ihn mit eurem Anliegen.

Auch Jesus murrte

In gewissem Sinne murrte auch Jesus, als seine Mutter zu ihm sagt: „Sie haben keinen Wein mehr.“ Seine Stunde sei noch nicht gekommen, antwortet er fast barsch. „Seine Stunde“, damit ist im Johannesevangelium mehrfach seine Passion und sein Sterben am Kreuz gemeint, also der Zeitpunkt, an dem sich sein Leben und sein göttlicher Auftrag vollendet. Vielleicht möchte er sich aber auch nur vergewissern, dass die Notlage, die Maria ihm da vorträgt, wirklich ihm gilt. Aus seiner Antwort merkt Maria aber, dass er ihr Anliegen und die Not, in der sich der für das Fest Verantwortliche und die Brautleute befinden, verstanden hat. „Füllt die Krüge mit Wasser!“, sagt er daraufhin den Dienern.

Die sechs Wasserkrüge, die für die rituelle Reinigung vor dem Essen aufgestellt sind, sind aus Stein und so schwer, dass die Diener extra mit anderen Gefäßen zu einer Quelle gehen mussten, um sie erneut mit Wasser zu füllen. Jeder dieser Krüge fasste etwa 120 Liter Wasser, das, als es der für das Fest Verantwortliche kostete, zu Wein geworden war. Die Fülle des Weins deutet auf Jesus als den Messias hin, bei dem allein Leben in Fülle zu finden ist.

Maria – unsere Fürsprecherin

Die erste Szene der Hochzeit zu Kana, das Gespräch zwischen Maria und ihrem Sohn Jesus, hat für uns besonderes Gewicht. Schon die Kirchenväter haben erkannt, dass hier der Hauptakzent dieser Stelle liegt. Maria sieht die Not der Menschen und trägt sie ihrem Sohn vor: „Schau doch auf die Not und das Missgeschick dieser Brautleute, es ist ihre Hochzeit, das Fest ihres Lebens – und hilf!“ Sie macht Jesus auf den ausgehenden Wein aufmerksam und wird so zur Fürsprecherin. Papst Johannes Paul II. schreibt in seiner Enzyklika „Redemptoris Mater“: „Es liegt also eine Vermittlung vor; Maria stellt sich zwischen ihren Sohn und die Menschen in der Situation ihrer Entbehrungen, Bedürfnisse und Leiden. Sie stellt sich ‚dazwischen‘, das heißt, sie macht die Mittlerin, nicht wie eine Fremde, sondern in ihrer Stellung als Mutter, und ist sich bewusst, dass sie als solche dem Sohn die Nöte der Menschen vortragen kann, ja sogar das ‚Recht‘ dazu hat.“ Hier wird „die Sorge Marias für die Menschen, ihre Hinwendung zu ihnen in der ganzen Breite ihrer Bedürfnisse und Nöte“ deutlich.

Wenn Jesus am Kreuz dann Maria seinem Lieblingsjünger Johannes als Mutter anvertraut und ihn, den Jünger, Maria als ihren Sohn, wird dieses besondere Verhältnis Marias zu denen, die an Christus glauben, noch einmal bestärkt. Sie ist dadurch unser aller „Mutter“ geworden und unser aller „Fürsprecherin“.

In der letzten Zeit erfahren die Marienwallfahrten wieder neuen Zulauf in wahrsten Sinne des Wortes. Und dass Maria eine mächtige Fürsprecherin ist, davon zeugen die vielen Votivtäfelchen an den Marienheiligümern, die davon künden, dass Maria hilft und hilft. Weil sie ganz Mensch ist wie wir und weil sie uns zur Mutter gegeben wurde, weiß sie um unsere Sorgen und Nöte, sieht und versteht unsere Anliegen, stellt sich zwischen uns und ihrem Sohn und bittet – für uns.

Martin Klein, in Liturgie konkret 05/2019



Das Pontifikat der großen Gesten Papst Franziskus – eine Würdigung

Papst Franziskus hat als erster Nicht-Europäer auf dem Stuhle Petri weit mehr als die katholische Kirche geprägt. Nun ist Franziskus im Alter von 88 Jahren gestorben. Eine Würdigung für ein ungewöhnliches Pontifikat.

Ein einfaches und bescheidenes „Buonasera“ war das erste Wort, mit dem der neu gewählte Papst am Abend des 13. März 2013 die Mittelloggia des Petersdomes betrat. Die schlichte, weiße Soutane war ein Signal über Kirchenpolitik oder Spiritualität hinaus: Franziskus stand für einen Wandel der Kirche hin zur Bescheidenheit. Den Einsatz für die Armen, für „die Ränder“, wie es Franziskus nannte, setzte sich der erste argentinische Papst als Aufgabe für sein Pontifikat.

Zwölf Jahre später stellt sich für viele die Frage: Hat Franziskus die Kirche revolutioniert? Oder ist er an seinen großen Reformwünschen gescheitert? Über diese Frage werden Vatikananalysten sicher noch über Jahre und Jahrzehnte debattieren. Mehr als die Kirchenpolitik aber hat er in seiner Zeit auf dem Stuhle Petri das Antlitz der Kirche verändert.

Kirche ist bunter geworden

Die Kirche ist bunter geworden, nicht zuletzt das Kardinalskollegium. Aus so vielen Ländern wie nie zuvor kommen heute die Würdenträger der Kirche. Noch in diesem Jahr hat Franziskus die ersten zwei Frauen auf oberste vatikanische Führungsstellen befördert. Und ganz in der Nähe des Vatikans gibt es nun eine Anlaufstelle für Obdachlose.

Dinge, die für die Institution Kirche selbstverständlich sein sollten, in den Jahrzehnten und Jahrhunderten zuvor aber noch nie eine so hohe Priorität hatten wie unter Franziskus.

All das hatte für den argentinischen Papst wenig mit Politik zu tun, viel hingegen mit Nächstenliebe und Mitmenschlichkeit. Auch in Deutschland hatten sich viele Stimmen bei

seinem Amtsantritt eine Änderung der Lehre bei Fragen wie Frauenweihe oder Homosexualität gewünscht. Franziskus hat nicht in diesen lehramtlichen Dimensionen gedacht. Er war auch als Papst ein Seelsorger, der den Menschen zu allererst als solchen gesehen hat: als Mensch.

Gesten der Mitmenschlichkeit

Deshalb ist es am Ende des Pontifikats nicht nur die große Politik, die in Erinnerung bleiben wird, sondern seine Gesten der Mitmenschlichkeit: der Trauerkranz, den er für unzählige ertrunkene Flüchtlinge bei seiner ersten Reise nach Lampedusa ins Mittelmeer warf. Das herzliche Umarmen eines schwerstbehinderten Mannes bei der Generalaudienz. Franziskus alleine mit der Monstranz auf dem verregneten Petersplatz im Corona-Lockdown. In Zeiten, in denen Bilder mehr wert sind als lange Reden, hat dieser Papst die Welt bewegt – und ihr ein Bild einer Kirche gezeigt, die sich dem Menschen zuwendet und zur Botschaft des Evangeliums steht.

Buonasera, Papst Franziskus!

Renardo Schlegelmilch, www.DOMRADIO.DE, In: Pfarrbriefservice.de



Wir feiern Gottesdienst

So, 04.05. 3. Sonntag der Osterzeit

Bayerbach 08.30 Messfeier
Fam. Jürgen Lobenz f. Vater u. Opa z. Geburtstag / MG: Hermine Walter f. Eltern u. Verwandtschaft

Wir gedenken der Verstorbenen der 18. Woche der letzten 10 Jahre (2015-2025):
2019: Hermann Schindler; 2020: Albert Dietl; 2021: Ernst Beham, Hans Dietrich Freiherr von Gumpfenberg-Pöttmes-Oberprennberg

Ergoldsbach 10.00 Messfeier (Pfarrgottesdienst) mit Feier der Erstkommunion 3a



Musikalische Gestaltung: Fam. Weber & friends
Orgel: Maria Weber



MG: Anna Truchlikova f. Bruder Rudolf Gonscak

Wir gedenken der Verstorbenen der 18. Woche der letzten 10 Jahre (2015-2025):
2015: Anita Vogt, Klara Engebrecht; 2016: Manfred Heitzer; 2017: Ludwig Graf; 2019: Klaus Streitenberger, Anton Costa, Olga Koch; 2022: Marianne Bollmann, Johann Wanninger

Ergoldsbach 18.00 Maiandacht

Musikalische Gestaltung: Zweigsang Ergoldsbach
E-Piano: Anna Doering



Bayerbach 18.00 Maiandacht

Kläham 19.00 Maiandacht

Musikalische Gestaltung: Chor Mosaik

Mo, 05.05. Hl. Godehard

Dürrenhettenbach 19.00 Messfeier
Maria Stocker f. Anna Beck und Hermine Lederer

Di, 06.05. Dienstag der 3. Osterwoche

Seniorenheim 15.30 Messfeier
Inge Märkl f. Neffen Hermann u. Willi Kappl./ MG: e. g. P. für die verst. Ehemaligen Bewohner des Seniorenheims.

Martinshaun 19.00 Messfeier
e.g.P. f. Erich Blendl/ MG: Fam. Josef Gruber f. bds. Eltern u. Angehörige. Bild:

Mi, 07.05. Mittwoch der 3. Osterwoche

- Agathakirche 19.00 **Messfeier**
Fr. Olga Gonscak f. Ehemann Rudolf Gonscak./ MG: Gottfried u. Manuela Huber f. bds. Eltern.
- Greilsberg 19.00 **Maiandacht Kapelle Josef am Berg** (Bergmüller)
Musikalische Gestaltung: von der Gruppe „Mundart“

Do, 08.05. Donnerstag der 3. Osterwoche

- Kläham 19.00 **Messfeier**
Geschwister f. Mutter Anna u. Vater Jakob Mittermeyer./ MG: Ingrid Blendl f. Ehemann Franz-Xaver u. Maria Holzmann/ MG: Helmut Späth f. Maria Holzmann, F.X. Blendl u. Eltern.

Fr, 09.05. Sel. Maria Theresia von Jesu Gerhardinger

- Bayerbach 19.00 **Messfeier**
Reinhold u. Magda Buczek f. Mutter u. Brüder Robert u. Anton / MG: Johann Hecker f. Ehefrau u. Eltern / Josef Prückl f. Rudolf Ganserer / Karin Ramelsberger f. Helga Mirlach / Adele Thaler f. Mutter Marianne Eichmeier u. Onkeln Josef u. Otto Radspieler

Sa, 10.05. Hl. Johannes von Avila

- Kläham 11.00 **Feier der Taufe** von Lilian Bürgel
- Langenhettenbach 17.30 **Messfeier**
Fam. Buchner f. Xaver u. Marianne Bauer./ MG: Christa Neßlauer f. verst. Mutter Maria Wimmer.
- Ergoldsbach 18.30 **Feier d. Versöhnung (Beichtgelegenheit)**
- Ergoldsbach 19.00 **Messfeier a. Vorabend**
Waltraud Fischer f. Eduard Spielbauer./ MG: Elisabeth Spielbauer f. Ehemann Eduard./ MG: Anton Mirlach m. Kindern Beathe u. Hermann f. verst. Ehefrau u. Mutter Helga z. 1. Sterbetag./ MG: Andrea u. Heidi Haslinger f. Elfriede Haslinger./ MG: Franz Hanusch f. Eltern u. Großeltern

So, 11.05. 4. Sonntag der Osterzeit Kollekte f. Geistliche Berufe

- Bayerbach 08.30 **Messfeier**
Peter Etzstaller f. Mutter Kreszenz z. Stbtg / MG: Anna Zankl f. Ehemann u. Jutta Wolf / Elfriede Karnasch f. Eltern
Wir gedenken der Verstorbenen der 19. Woche der letzten 10 Jahre (2015-2025):
2015: Jutta Wolf
- Ergoldsbach 10.00 **Messfeier (Pfarrgottesdienst)** mit Feier der Erstkommunion 3b+ 3c
Musikalische Gestaltung: Fam. Weber & friends
Orgel: Maria Weber
MG: Fam. Moro f. Mutter u. Großmutter Magdalena Morol MG: Rita Schmalhofer für Regine Aumeier/ MG: Brigitte Himmel m. Kinder f. Ehemann u. Vater Georg Himmel.



Wir gedenken der Verstorbenen der 19. Woche der letzten 10 Jahre (2015-2025):
 2015: Gert Eichmeier, Bertha Ipfelkofer; 2016: Maria Frank; 2017: Karl Heinz Böhm,
 Wilhelm Kühner; 2018: Elisabeth Lehner, Konrad Mayer; 2020: Adolf Korber 2021:
 Anna Grobmeier; 2023: Franz Bürger, Sandra Steil

Ergoldsbach 18.00 Maiandacht
 Bayerbach 18.00 Maiandacht



Mo, 12.05. Hl. Nereus und hl. Achilles, Hl. Pankratius

Ergoldsbach Keine Messfeier

Di, 13.05. Gedenktag Unserer Lieben Frau in Fatima

Iffelkofen 19.00 Messfeier
 Marianne Stempfhuber f. Tante Sofie Spornraft.

Mi, 14.05. Mittwoch der 4. Osterwoche

Greilsberg 19.00 Messfeier
 Fam. Steinberger f. Emma Butz / MG: Helga Butz f. Vater Johann Siegert u. Großeltern

Do, 15.05. Donnerstag der 4. Osterwoche

Bayerbach 19.00 Maiandacht mit dem Frauenverein

Fr, 16.05. Hl. Johannes Nepomuk

Bayerbach 19.00 Messfeier
 Hermann u. Mariele Weinzierl f. Eltern / MG: Stefan Gschwendtner f. Vater z. Stbtg.; Hasmik
 Buczek für Ehemann Robert u. Schwiegereltern / Waltraud u. Alois Haller f. verst.
 Verwandtschaft / Betty Rohrmeier f. Eltern Otto u. Maria Bergmüller

Sa, 17.05. Samstag der 4. Osterwoche

Ergoldsbach 11.00 Feier d. Taufe von Sophie Streifeneder

Martinshaun 17.30 Messfeier
 Brigitte Späth f. Tochter Sandra z. Sterbetag./ MG: Resi Huber f. Schwester, Bruder u.
 Schwägerinnen.

Ergoldsbach 18.30 Feier d. Versöhnung (Beichtgelegenheit)

Ergoldsbach 19.00 Messfeier a. Vorabend
 Fam. Angerbauer f. Eltern Erwin Florian u. Christina Maria Angerbauer u. bds.
 Großeltern.

*Herr Jesus, berufe viele junge Menschen zu deiner Mitarbeit. Hilf ihnen, die Schwierigkeiten, die sich der
 Jugend heute stellen, zu überwinden. Und wenn du jemanden berufst, um ihn ganz deinem Dienst zu weihen,
 möge diese Berufung von der ersten Regung an im Feuer deiner Liebe erglücken, wachsen und andauern bis ans
 Ende. Amen*

Papst Johannes Paul II.

So, 18.05. 5. Sonntag der Osterzeit Kollekte f. Kath. Jugendfürsorge

Bayerbach 08.30 **Messfeier**
Alois Kammermeier f. Eltern / MG: Rudolf Falzboden f. Bruder Manfred / Centa Scharfenberg f. bds. Großeltern

Wir gedenken der Verstorbenen der 20. Woche der letzten 10 Jahre (2015-2025):
2015: Hans-Wolfgang von Pfetten-Arnach

Ergoldsbach 10.00 **Messfeier (Pfarrgottesdienst)** mit Feier der Erstkommunion 3d



Musikalische Gestaltung: Schola Ergoldsbach
Orgel/E-Piano: Daniel Harlander



MG: Karl u. Marianne Stempfhuber f. bds. Eltern, Bruder u. Schwager Hans./ MG: Christa Oberhofer f. Ehemann, Vater u. Opa.

Wir gedenken der Verstorbenen der 20. Woche der letzten 10 Jahre (2015-2025):
2015: Johann Frank, Gisela Jung, Erwin Resch; 2017: Rosa Linz, Karl Pellizzari; 2018: Ruth Gach; 2019: Kurt Kellner; 2020: Georg Kreitmeier, Gunda Weigl; 2021: Ingrid Ertl, Erika Strobl

Kläham 18.00 **Messfeier**
Eddie u. Rita Shelton f. Eltern Bill u. Willella Shelton u. Brüder Albert u. Quincy Shelton./ MG: Geschw. Bürgel f. Eltern Franz u. Therese Bürgel.

Ergoldsbach 18.00 **Maiandacht**
Musikalische Gestaltung: Zweigsang Ergoldsbach
Orgel: Daniel Harlander



Bayerbach 18.00 **Maiandacht**

Mo, 19.05. Montag der 5. Osterwoche

Langenhettenbach 19.00 **Messfeier**
Firma Lehner f. Stadler Klaus./ MG: Agnes Falter f. Sylvia Meier u. Pfarrer Josef Baier.

Di, 20.05. Hl. Bernhardin von Siena

Seniorenheim 15.30 **Messfeier**
e. g. P. für die verst. Ehemaligen Bewohner des Seniorenheims.

Mi, 21.05. Hl. Hermann Josef, Hl. Christophorus Magallanes

Unterdörsbach 19.00 **Messfeier**
Anna Landendinger f. Eltern u. Schwester Maria/ MG: Fam. Bergmann f. Sohn Franz u. verstorbene Verwandtschaft

Do, 22.05. HI. Rita von Cascia

Oberergoldsbach 19.00 **Messfeier**
Max u. Maria Hopfensperger f. verst. Franz u. Marthal / MG: Josef Ganslmeier f. Nichte Lucia u. Schwager Georg

Fr, 23.05. Freitag der 5. Osterwoche

Bayerbach 19.00 **Messfeier**
Fam. Rita Lobenz f. Vater u. Opa zum Geburtstag / MG: # Maria Mittermeier f. Eltern, Großeltern u. Schwägerin Anna / Brigitte Rauch f. Schulfreundin Hermine Lederer / Hilde Eisgruber f. Max Ganserer

Sa, 24.05. Samstag der 5. Osterwoche

Ergoldsbach 11.00 **Feier d. Taufe** von Veronika Wittmann und Luca Herud

Iffelkofen 17.30 **Messfeier**
Josef Hirthammer f. Ehefrau.

Ergoldsbach 18.30 **Feier d. Versöhnung (Beichtgelegenheit)**

Ergoldsbach 19.00 **Messfeier a. Vorabend**
Fam. Hanusch f. Alois Hofer, Christian u. Ingel / MG: Fam. Gnadl f. Anna Gnadl. / MG: Simbürger Hildegard u. Franz f. Eltern Anna und Bartholomäus, und Therese Simbürger.

So, 25.05. 6. Sonntag der Osterzeit

Ergoldsbach 08.30 **Messfeier (Pfarrgottesdienst)**
MG: Brigitte Himmel f. Eltern und Schwiegereltern. / MG: Helmut Schubert f. Bernd Weiß. / MG: Fam. Marianne Pöschl f. Ehemann, Vater u. Opa Edmund Pöschl.



Wir gedenken der Verstorbenen der 21. Woche der letzten 10 Jahre (2015-2025):
2015: Max Wolf, Gertrud Valta; 2016: Kreszenz Schindlbeck; 2017: Franz Eder; 2018: Rudolf Ramsauer, Alois Kammermeier; 2019: Josef Wagner, Josef Eisen; 2020: Franziska Ohnes; 2023: Maria Stelzl, Edmund Pöschl, Maria Kammermeier

Bayerbach 10.00 **Messfeier** mit Feier der Erstkommunion



Musikalische Gestaltung: Gruppe Klangfarben, Neufahrn



Roswitha Huber f. Eltern, Schwiegervater Paul Horn u. Werner Karnasch / MG: Christa u. Josef Eichmeier f. Eltern u. Tanja / Fam. Christian Rieder f. Vater u. Opa

Wir gedenken der Verstorbenen der 21. Woche der letzten 10 Jahre (2015-2025):
2018: Oskar Sautner

Ergoldsbach 18.00 **Maiandacht**

Bayerbach 18.00 **Maiandacht**



Mo, 26.05. Hl. Philipp Neri

Oberergoldsbach 18.30 **Bittgang** von Oberergoldsbach nach Kläham

Kläham 19.00 **Bittmesse**

Di, 27.05. Hl. Augustinus

Ergoldsbach 19.00 **Bittmesse**

Bayerbach 19.00 **Bittgang** von Bayerbach nach Gerabach

Gerabach 19.00 **Bittmesse, Lichterprozession** von Gerabach nach Bayerbach –
Therese Eichmeier f. Elfriede Neulinger / MG: Fam. Hannelore Vögl für Brüder Sepp u. Hermann

Mi, 28.05. Mittwoch der 6. Osterwoche

Ergoldsbach 19.00 **Messfeier am Vorabend**

Franz Schwertl f. Eltern u. Schwestern./ MG: Fam. Gavlakova -Gettinova f. Rudolf Gonscak.

Do, 29.05. Christi Himmelfahrt

Bayerbach 08.30 **Messfeier (Pfarrgottesdienst)**

Franz Gahr f. Eltern / MG Hilde Eisgruber f. Nachbarn Therese u. Xaver Prückl, Maria Zmija, Marianne u. Albert Butz

Ergoldsbach 10.00 **Messfeier (Pfarrgottesdienst)**

MG: Nicole Luginger f. Hildegard u. Manfred Hacker

Ergoldsbach 18.00 **Maiandacht**

Bayerbach 18.00 **Maiandacht**



Fr, 30.05. Freitag der 6. Osterwoche

Bayerbach 19.00 **Messfeier**

Maria Mittermeier f. Tante Rosl u. Cousin Alois Schöffner / MG: Christa Pietzavka f. Eltern der Mutter z. Stbtg.; / Fam. Angela Eichmeier f. Marianne Butz / Maria und Teresa Mayer für Lukas Kolbinger

Sa, 31.05. Samstag der 6. Osterwoche

Ergoldsbach 11.00 **Feier d. Taufe** von Marie Simbürger

Oberergoldsbach 17.30 **Messfeier**

Inge Schneider f. Eltern, Tante Mina u. Schwager Herbert

Ergoldsbach 18.30 **Feier d. Versöhnung (Beichtgelegenheit)**

Ergoldsbach

19.00

Messfeier a. Vorabend

Andrea u. Heidi Haslinger f. Eltern./ MG: Theresia Fuchs z. Ehren der Gottesmutter Maria.



So, 01.06. 7. Sonntag der Osterzeit

EINE-WELT-WAREN-VERKAUF

Bayerbach

08.30

Messfeier

Hilde Eisgruber f. Schwiegereltern Lorenz u. Maria Eisgruber / MG: Centa Scharfenberg f. Dr. Plitz / Fam. Andreas Hopfensperger f. Ludwig Rieder

Wir gedenken der Verstorbenen der 22. Woche der letzten 10 Jahre (2015-2025):
2019: Gerda Fraunhofer; 2020: Helene Ostermeier

Ergoldsbach

10.00

Messfeier (Pfarrgottesdienst)

MG: Meinberger Kerstin in einem pers. Anliegen./ MG: Walter Habenberger f. Ehefrau Marianne, Bruder Hans, Eltern u. Schwiegereltern



Wir gedenken der Verstorbenen der 22. Woche der letzten 10 Jahre (2015-2025):
2016: Hildegard Zellmeier, Alfons Veitl, Katharina Zierer; 2017: Therese Steiner; 2018: Emma Dersch; 2019: Michael Kreitmeier, Cäcilia Wittmann; 2023: Josef Winkler; 2024: Andrea Kiefer

Greilsberg

18.00

Messfeier

Fam. Maria Beham für Großeltern Therese u. Xaver Guggenberger

Ewig-Licht-Spenden in der Pfarrei Bayerbach und Expositur Greilsberg:

04.05. Bayerbach: Hermine Walter

11.05. Bayerbach: Gerda Klanikow

18.05. Bayerbach: Josef Buchberger

25.05. Bayerbach: Franz u. Gerlinde Gahr

01.06. Bayerbach: Hermann u. Mariele Weinzierl

18.05. Greilsberg: Maria Beham

01.06. Greilsberg: Helga Butz

Seniorenkreis

Dienstag, 06.05.2025, 14.00 Uhr

Pfarrheim Ergoldsbach

Seniorenachmittag im Pfarrheim

Ab 15.00 Uhr Vortrag zum Thema: Tagespflege

Referentin: Frau Nicola Karl, die Leiterin der Tagespflege Pfeffenhausen



Kolping Ergoldsbach

Samstag, 10.05.2025

Altmaterialsammlung

Sammelgut bitte ab 8.00 Uhr bereitstellen!





So erreichen sie uns:

Seelsorger

BGR Pfarrer Stefan Anzinger
Tel. (08771) 1240
stefan.anzinger@ergoldsbach.net

Kaplan Ramon Rodriguez
Tel. (08771) 2536:

Pfarrvikar P. Anumon Va
Tel. (08771) 1240

Katholisches Pfarramt

Katholisches Pfarramt St. Peter und Paul
Hauptstraße 15 · 84061 Ergoldsbach
Tel. (08771) 1240 · Fax (08771) 3609
kath.pfarramt@ergoldsbach.net

www.pfarrei.ergoldsbach.net

Herausgeber: Katholisches Pfarramt St. Peter u. Paul
Verantwortlich: Sachausschuss Öffentlichkeitsarbeit des PGR
Dekan Stefan Anzinger
Redaktion: Stefan Anzinger, Katrin Krammer,
Bettina Korber,
Anschrift Katholisches Pfarramt St. Peter u. Paul
Hauptstr. 15, 84061 Ergoldsbach
Tel. (08771) 1240 · Fax (08771) 3609
kath.pfarramt@ergoldsbach.net
www.pfarrei.ergoldsbach.net
Druck: Druckservice Klanikow Bayerbach
Auflage: 1.200



Redaktionsschluss:

für den Pfarrbrief 06/2025: **19.05.2025**. Später eingehende Termine und Beiträge können nicht mehr berücksichtigt werden. Dies gilt auch für Messintentionen.

Öffnungszeiten des Pfarrbüros:

Montag-Freitag 8.30-11.30 u. Dienstag 16.30-17.30, Mittwoch geschlossen

Rückblick auf das Osterfest

Texte: Doris Brückl – Fotos: Barbara Deifel

Palmsonntag

„Hosanna wir loben dich, hosanna großer Gott“ –

Am Palmsonntag fand wieder der traditionelle Stationsgottesdienst mit Palmweihe am Viehmarktplatz statt. Viele Erstkommunionkinder, Firmbewerber und eine beachtliche Zahl Gläubiger hatten sich eingefunden um mit BGR Pfarrer Stefan Anzinger und Pfarrvikar P. Anumon Va und den Ministranten Gottesdienst zu feiern.

Nach der Segnung der Palmbüscherl mit Weihwasser und dem Evangelium, welches Jesu Einzug in Jerusalem schilderte, zog man in einer feierliche Palmprozession durch Ergolsbach zur Pfarrkirche.

In der darauffolgenden Messfeier wurde auch der Text der Passion, optimal auf die vielen Kinder und Jugendlichen in verständlicher Sprache von den Lektorinnen und Pfarrer Anzinger vorgelesen.

Die Erstkommunionkinder versammelten sich danach zusammen mit den restlichen Kindern zur Gabenbereitung und dem Vater unser um den Altar.

Den musikalischen Part übernahm, in gekonnter Weise Dommusikassistent Vinzenz Doering mit der Orgel.

Nach dem Segen und Orgelmusik zum Auszug, aus der festlich mit Fahnen geschmückten Kirche, endete der Gottesdienst, der perfekt in die Heilige Woche einstimmte.

Gründonnerstag

Das letzte Abendmahl Jesu, als Vermächtnis

Die Feier des Gründonnerstags begann Bischöflich Geistlicher Rat Pfarrer Stefan Anzinger traditionell mit der Platzierung der 3 Heiligen Öle, im Schrein beim Taufbecken der Pfarrkirche Ergolsbach.

Das „Sanctum Chrisma“, welches bei der [Firmung](#), [Taufe](#) und [Priesterweihe](#), bei [Altar-](#) und [Kirchweihen](#) zum Einsatz kommt, das „Oleum Catechumenorum“ zur Salbung der Taufbewerber und das „Oleum Infirmorum“, welches bei der [Krankensalbung](#) verwendet wird, waren vergangenen Montag in der Chrisammesse, im Hohen Dom zu Regensburg, durch Bischof Rudolf gesegnet worden.

Die erste alttestamentliche Lesung, aus dem Buch Exodus, erzählte vom Auszug des israelitischen Volkes aus Ägypten, der folgende Paulusbrief gab die Worte Jesus im Abendmahlsaal wieder.

Konzelebrant Pfarrvikar P. Anumon Va, verkündete den Gläubigen das Evangelium nach Johannes.

In seiner Predigt erläuterte der Geistliche Anzinger, dass der Evangelist Johannes seinen Fokus auf die Fußwaschung lege und die Abendmahlsszene anfangs lediglich nur kurz erwähne.

Den Jüngern habe sich wohl nicht ganz erschlossen, was Jesus an ihnen und was er auch für uns, in seinem Leiden und Sterben getan habe. Glaube sei eine Gabe Gottes aber „glauben“ und „verstehen“ sei deswegen kein Widerspruch. Der Gründonnerstag lade uns immer wieder zum Wagnis des Glaubens ein und sei das Vermächtnis Jesu an uns.





Musikalisch wurde der „Hohe Donnerstag“ vom Familienchor Weber und Freunden gestaltet, die Kollekte kam dieses Jahr der „Rottenburger Tafel“ zugute.

Bei der Gabenprozession der zahlreichen Ministranten und Flambeauxleuchterträgern, spürte man wahrlich die feierliche Stimmung im Gotteshaus. Nach dem Lied „Beim letzten Abendmahle“, in das alle Gläubigen einstimmten, erklang noch einmal festliche Orgelmusik von Organistin Maria Weber.

Danach begann das „Fasten der Sinne“. Nach dem Verstummen der Orgel und der Glocken wurde das Allerheiligste übertragen und auch das gelöschte ewige Licht in einer Prozession in den Andachtsraum gebracht. Altarkreuz und -tuch wurden entfernt und jeglicher Schmuck im Altarraum verschwand.

Der Gottesdienst endete in aller Stille und leitet damit in den Karfreitag über, den Todestag Jesu. Nach der Messe bestand die Möglichkeit die Ölbergandacht mit dem Thema „Meine Seele ist zu Tode betrübt“ mitzufeiern und Jesu Bitte zu folgen: „Bleibet hier und wachet mit mir.“

Karfreitag **„Stillen Freitag“ gefeiert**

Am Karfreitag versammelten sich viele Gläubige bereits um 9 Uhr in der Pfarrkirche zur letzten Kreuzwegandacht.

Erstkommunionkinder der Pfarreiengemeinschaft gingen um 11 Uhr, in einem Weggottesdienst, mit Jesus den Weg des Leidens und Sterbens.

Zur Feier der Todesstunde Christus um 15 Uhr wurden die Mitfeiernden heuer von den Ministranten mit den Klängen einer Karfreitagsholzratsche begrüßt. Die Karfreitagsliturgie war geprägt von der Lesung der Passion, dem Vortragen der großen Fürbitten, bei denen fünf Ministranten als Zeichen für Jesu Leiden, Nägel zum Heiligen Grab trugen und der Kreuzverehrung.

Nach dem Lied „Wer leben will wie Gott auf dieser Erde“ und dem Segensgebet verlies der liturgische Dienst die Kirche in aller Stille.

Danach bestand die Möglichkeit zum Verweilen und zum stillem Gebet vor dem Heiligen Grab.



Osternacht

Jesus lebt – HALLELUJA

Nachdem BGR Pfarrer Stefan Anzinger zusammen mit über zwanzig Ministranten auf dem Kirchvorplatz das Osterfeuer gesegnet und das Licht an die kleinen Kerzen und Osterstumpen der Mitfeiernden weitergeben wurde, war das gesamte Gotteshaus in einen flackernd- warmen, heimeligen Kerzenschein eingetaucht.

Diese besondere Stimmung spürte man von Anfang an und den ganzen Gottesdienst hindurch, der von Stefan Weiser an der Orgel und Martha Spielbauer mit Kantoren- und Sologesang musikalisch mitgestaltet wurde. Nach dem Exsultet folgte die Ostervigil mit heuer sieben alttestamentlichen Lesungen. Beginnend mit zwei Lesungen aus dem Buch Genesis, aus den Büchern Exodus, Jesaja, Baruch und Ezechiel. Diese wurden auf einen zentralen Gedanken reduziert, von einem Psalm mit Doppelvers beantwortet und durch eine Oration abgeschlossen. Vor dem inneren Ohr entstand so ein Gesamtbild, das den heilsgeschichtlichen Bogen erschloss, da die Perikopen allen bekannt waren. So ergab sich ein abwechslungs- und bilderreicher Gottesdienst, der besser als die Vollformen sehr kurzweilig war. Nach dem Gloria und der Epistel-Lesung erklangen dann wieder Glockengeläut und Orgelmusik von der Empore erfüllte den Kirchenraum.

Das ebenfalls gesungene Evangelium nach Lukas erzählte von den drei Frauen, die das leere Grab vorfanden und denen als erste Jesu Auferstehung verkündet worden war.

In der folgenden Predigt waren die Gläubigen aktiv miteinbezogen. Pfarrer Anzinger lud ein, nach jedem „Jesus lebt“ ein freudiges „HALLELUJA“ zu rufen.

Der Geistliche regte unter den fünf Aspekten - Der Stein ist weg, das Grab ist leer, was sucht ihr den Lebenden bei den Toten? Nur Geschwätz und Verwunderung - zum Nachdenken über die eben gehörte „Frohe Botschaft“ an.

Danach folgten die Tauferneuerung, die Fürbitten und die Eucharistiefeier mit Gabenprozession und sechs Flambeauxträgern.

Nach der Speisensegnung bedankte der Zelebrant sich sichtlich gerührt, bei allen die zum Gelingen dieses Festgottesdienstes beigetragen hatten.

Der „Risus paschalis“, bei dem man eindeutig „10 Gebote-gefestigt“ sein musste, löste viele Lacher aus und wurde mit verdientem Applaus belohnt.

Der Segen und das Schlusslied „Der Heiland erstand“ entließ die Gemeinde gestärkt und froh in die Nacht der Auferstehung - in die Osterfreude, die niemals endet.

Alle Gottesdienste sind auf www.pfarrei.ergoldsbach.net anzusehen.

Ostersonntag

Gott ruft ins Leben

Beim Gottesdienst am Ostersonntag, in dem die Messe in G-Dur von Christopher Tambling im Vordergrund stand, überzeugte der junge, nicht einmal ein Jahr alte Kirchenchor der Pfarrkirche St. Peter und Paul. Kirchenchorleiterin Anna Doering hatte das Kyrie, das Gloria, das Sanctus, sowie das Benedictus und das Agnus Dei zusammen mit den Frauen und Männern einwandfrei einstudiert. Im Zusammenklang überzeugten sie mit dem erstklassigen Orchester aus Musiker/-innen aus Amberg, Mallersdorf und der Musikhochschule Regensburg



Genussvoll und tief berührt lauschten die Gläubigen zusammen mit Pfarrer Stefan Anzinger und Pfarrvikar P. Anumon Va den Klängen der Orgel, gespielt von Kirchenmusiker Vinzenz Doering, den Streichern, Pauken, Trompeten und natürlich dem Gesang des gemischten Chores.

Foto: Doering



In seiner Predigt war Anzingers Intention die „Auferweckung“ Jesu, die im Paulusbrief an die Korinther erwähnt würde. Gottes Wort rufe ins Leben und schaffe Leben. Mit dem Lied „Der Heiland erstand“ wurde die Messe feierlich beschlossen.

Ostermontag Jesus geht mit

Der Ostermontag, schilderte im Zeichen des Lukasevangeliums den Gang der zwei Jünger nach Emmaus. In ihrer Trauer und Hoffnungslosigkeit über Jesu Tod, erkannten sie ihn erst nicht, als er ein Stück mit ihnen ging. Erst als er das Brot mit ihnen brach, gingen ihnen die Augen auf. Sie bemerkten, dass ihnen das Herz in der Brust brannte, als er mit ihnen redete und verstanden, dass sie mit dem auferstandenen Jesus unterwegs waren. Er hatte sie, wie er ihnen versprochen hatte, niemals verlassen. Pfarrer Stefan Anzinger der dem Gottesdienst vorstand, ging in seiner Predigt und der Kommunionmeditation auf den Text seines Mottolieds der Erstkommunion 2024 ein. Das schöne Lied „Du gehst mit!“, hatte er im vergangenen Jahr zusammen mit A-Kirchenmusiker Daniel Harlander geschrieben. Er betonte, dass Jesus auch mit jedem von uns mitgehe - ob wir es wahrnehmen würden oder nicht. Seit der Taufe begleite er uns, sei im Gottesdienst und in den Menschen, die uns begegneten gegenwärtig. Sogar in den dunklen Zeiten unseres Lebens, wenn es Abend würde, sei er uns ganz nahe. Stefan Weiser gestaltete den Gottesdienst an der Orgel und mit Kantorengesang musikalisch. Mit dem zentralen Gedanken, den das Lied „Bleibe bei uns“ nicht besser beschreiben hätte können und dem Segen endete die österliche Eucharistiefeier.

Gemeinsame Fußwallfahrt

mit der Pfarrei Essenbach nach Altötting
am Samstag den 07.06.2025



Bild: Friedbert SimonIn: Pfarrbriefservice.de

Auch in diesem Jahr macht sich die Pfarrei Essenbach auf den Weg zur Gnadenmutter nach Altötting und die Pfarrei Ergoldsbach beteiligt sich dabei. Folgender Ablauf ist vorgesehen:

Am Pfingstsonntag, 07.06.2025, Abfahrt bei der Eskara um 6.00 Uhr mit dem Bus nach Neumarkt St. Veit. Hier beginnt gegen 7.00 Uhr die Fußwallfahrt mit einigen kurzen Pausen. Im Bereich Winhöring ist eine Mittagspause eingeplant.

Ankunft in Altötting und Empfang bei der Gnadenkapelle wird gegen 14.15 Uhr sein. Um 15.15 ist ein gemeinsamer Gottesdienst mit weiteren Pilgergruppen aus dem Landkreis Landshut in der Basilika St. Anna.

Die Rückfahrt ist mit dem Bus um 17.00 Uhr. Die gesamte Wegstrecke beträgt ca. 28 Kilometer. Eine Teilstrecke wird von der Feuerwehr abgesichert. Bei der verbindlichen **Anmeldung** zu den Bürozeiten im Pfarrbüro in Essenbach ab 15.05.2025 sind auch die Fahrtkosten zu entrichten.

Pfarrbüro Essenbach 08703/2223
Schulstraße 1
84501 Essenbach

Fahrtkostenbeitrag 13 €

Pilgerführer Essenbach
Erwin Sedlmeier 0160/2679505

Ansprechpartner Ergoldsbach
Christian Bauer 0171/7973807

„Jesus lebt“ - Ostern in der Kinderkirche

Im vollbesetzten Pfarrsaal feierten auch die Kleinen das Fest der Auferstehung, das das Team der Kinderkirche vorbereitet hatte. Eine gestaltete Erzählung führte die Kinder in die Zeit Jesu und erinnerte an seine letzten Tage in Jerusalem. Die Trauer über den Tod Jesu ließ die Welt im Dunkel erscheinen und kam in der Körperhaltung zum Ausdruck. Das leere Grab, die Erscheinung der Engel und die Begegnung Marias mit Jesus konnten die Kinder im Bodenbild visuell und akustisch erleben. Auch die Freude darüber, dass Jesus lebt, übertrug sich auf die kleinen und großen Besucher und so stimmten alle mit dem Kinderchor ein „Jesus lebt, ich freue mich, Halleluja“, während die neue Osterkerze mit ihrem Licht durch den Saal getragen wurde. Mit verschiedenen Beispielen berichteten Bilder wie Auferstehung heute aussehen kann und im Gebet wurde dabei an die Menschen gedacht, die sich danach sehnen. Mit dem gemeinsamen „Halleluja“, das auch Hände und Füße in Bewegung brachte, klang die Osterfreude hinaus und setzte sich fort beim Suchen nach süßen Freuden im Pfarrgarten.



Bibel für Kinder

Das Volk Israel ist im Gelobten Land sesshaft geworden. Nach einiger Zeit wünschen sich die Menschen einen König. Zunächst wird Saul König von Israel, doch Saul ist kein guter König. Deshalb schickt Gott den Propheten Samuel zu Isais, der viele Söhne hat. Einer von ihnen soll zukünftig der neue König Israels sein. Zunächst stellt Isais dem Propheten seine ältesten und kräftigsten Söhne vor, doch keinen von ihnen wählt Samuel aus. Völlig überraschend entscheidet sich Samuel für den jüngsten und kleinsten der Söhne – David – und salbt ihn zum König.

Doch noch ist Saul König, und sein Volk wird von einem anderen Volk angegriffen, den Philistern. Einer der Soldaten ist ein wahrer Riese, der heißt Goliath. Niemand kann ihn besiegen. Auch Brüder von David dienen in der Armee Sauls, und David will ihnen Essen bringen. Dabei hört David, wie Goliath die Israeliten verspottet. Das ärgert David, und er will gegen Goliath kämpfen. Zunächst kann das niemand glauben: der kleine David, der ein Hirte ist, gegen den riesengroßen Soldaten Goliath. Doch David lässt sich nicht aufhalten. Er nimmt seine Schleuder

und legt einen Stein hinein. David trifft Goliath mit dem Stein mitten an der Stirn mit so viel Kraft, dass Goliath tot zu Boden stürzt.

In dem Bild findest du vier Fehler.



Lösung: Apfel auf dem Speer, Schleife am Schuh, Katze, 6 Finger an der linken hand

Kommt her und esst!

ERSTKOMMUNION

„Kommt her und esst!“ – so lautet das Leitwort unserer Erstkommunionaktion im Jahr 2025. Es greift die Einladung des Auferstandenen an die Jünger am Ufer des Sees von Tiberias auf, von der im Johannesevangelium (Kapitel 21, Verse 1–14) berichtet wird. „Kommt her und esst!“ – diese Einladung Jesu öffnet den Jüngern die Augen: Es ist wirklich der auferstandene Herr, der dort in den frühen Morgenstunden am Ufer des Sees steht, reichlich ihre Netze füllt und sie zum Essen einlädt. Die Erzählung aus dem Johannesevangelium unterstreicht, dass das gemeinsame Mahl für uns Christen weit mehr als eine bloße Nahrungsaufnahme ist. Im gemeinsamen Essen geschieht Gottesbegegnung. Besonders deutlich wird dies in der Feier der Eucharistie, in der Jesus in den Gaben von Brot und Wein mitten unter uns ist.



Erstkommunionmotiv 2025: Daniela Chudzinski



Hilfswerk für den Glauben

**bonifatius
werk**



**Samstag,
10. Mai 2025**

wir sammeln
ALTKLEIDER
und **ALTPAPIER**

Säcke gibt's hier: Buchhandlung Kindsmüller,
Getränke Fleischmann + Hörl, alle Banken.

**Sammelgut bitte ab 8 Uhr
bereitstellen**

Besuchen Sie uns auch auf www.kolping-ergoldsbach.de



Kolping

Kolpingsfamilie
Ergoldsbach